



INSTANDHALTUNGSOPTIMIERUNG

Der Weg zur dauerhaft, signifikanten Senkung spezifischer Kosten durch Agilität

Das „WIR-GEFÜHL“ stärken

- ▶ Die Identifikation eines Mitarbeiters mit dem (seinem) Arbeitgeber ist prägend für sein Engagement und seine Motivation in Bezug auf Denken und Handeln!
- ▶ Je größer das Unternehmen, um so geringer ist die Identifikation der Mitarbeiter zum Unternehmen, je kleiner und überschaubarer ein Unternehmen, je größer ist auch die Bereitschaft der Identifikation mit dem Unternehmen. Es entwickelt sich – vorausgesetzt die Unternehmensführung ist eingebunden – ein familiärer Gedankenprozess
- ▶ Daher sollten gerade in Konzernstrukturen fließende und übergreifende Kompetenzinstanzen geschaffen, Mitarbeiter sensibilisiert werden, Ihr Denken und Handeln in den Focus der Interessen des Unternehmens zu stellen.
- ▶ Weg von „ ich hab gleich Feierabend“ oder „das ist nicht meine Aufgabe“ oder „ lass die mal machen, die werden schon sehen was dann passiert „

Problemlösungskompetenz schaffen

- ▶ Prozessdenken ersetzt Produktdenken
- ▶ Der Blick auf den gesamten Prozess erfordert Wissen und Können in den Bereichen Betriebswirtschaft, Kostenmanagement, Produktionstechnologien Qualitätsmanagement und Logistikkonzepte.
- ▶ Mitarbeiter mit Leistungsethos und Anpackmentalität
- ▶ Es gibt keine Probleme sondern Herausforderungen. Lösungsorientiertes Denken immer mit dem Blick auf das kalkulierbare Risiko

Produktion – und Anlagensteuerung

- ▶ Verfahrenstechnische und produktionsspezifische Arbeitsabläufe unter Beachtung ökologischer und ökonomischer Aspekte in anlagenschonender Weise verändern
- ▶ Nicht geplante Ausfall – und Stillstandzeiten analysieren, dokumentieren und ursächlich beheben, bzw. verkürzen
- ▶ Voreilenden Verschleiß erkennen und entsprechend präventive Maßnahmen einleiten. Risikobewertung im Team vornehmen und gemeinsam Verantwortung übernehmen

Logistik und Lagerhaltung

- ▶ Vertrauens – und Beziehungsnetzwerke zu externen Dienstleistern und Lieferanten schaffen, pflegen und intensivieren
- ▶ Materiallager entsprechend den Lagerhaltungsvorschriften ausrüsten (trocken, frostfrei, witterungsgeschützt usw.)
- ▶ Mindestbestand (empirische Werte) an Materialien vorhalten und Bezugsquellen mit schnellstmöglichen Lieferzeiten in Standby
- ▶ Bei Neulieferung von begrenzt haltbaren Stoffen die vorhandenen Restmaterialien nach vorne zur Erstverarbeitung stellen
- ▶ Fortlaufende Kontrolle der Materiallager hinsichtlich Qualität und Mindestbestand

Briefing - Planung - Durchführung - Kontrolle

- ▶ Revision der Anlage in verbindlichem Zeitfenster unter Beachtung aller relevanten Unternehmensaspekte durch „Instandhaltungsdirektor“ festlegen. Sämtliche Bereichsleiter verpflichten sich, zur Erreichung der Unternehmensziele, den gemeinsam erstellten Zeitplan unwiderruflich und zwingend einzuhalten.
- ▶ Der „Instandhaltungsdirektor“ (Administrator) koordiniert, verknüpft und überwacht alle Gewerke und kontrolliert deren Fortschritt. Seine Weisungen sind bindend und strikt zu befolgen. Missachtungen werden sanktioniert. Das Erreichen der Unternehmensziele hat – unter Einhaltung ökologisch und sicherheitsrelevanter Aspekte und Vorschriften – oberste Priorität.
- ▶ Der „Instandhaltungsdirektor“ (Administrator) und dessen Erfüllungsgehilfen kontrollieren den IST – und SOLL - Zustand in jeder Phase der Revision hinsichtlich qualitativer und quantitativer Werte für jedes involvierte Gewerk. Die Kontrollergebnisse werden bewertet und den einzelnen Unternehmensvertretern zur Kenntnis unterbreitet. Das spätere Gesamtergebnis fließt in die Dokumentation ein.